

Die Reinigung der Kirche

Satan forderte, 1884, vom HERRN, 100 Jahre Zeit und mehr Macht über jene, die sich seinem Dienst unterwerfen, um die Kirche zu zerstören. Der HERR: Du bekommst die Zeit und die Macht. (Vision Papst Leo XIII.) Diese Worte muss man gut bedenken. Satan wollte mehr Macht über jene, die sich seinem Dienst unterwerfen. Wer Satan dient, ist nach dem Kirchenrecht ausgeschlossen. Wer ausgeschlossen ist, kann die wahre Kirche nicht zerstören, er wirkt, in einer Sekte. Satan leistet dem HERRN einen Dienst, er reinigt die Kirche von den Ungläubigen. Die Treuen bleiben, den normalen Anfechtungen Satans, ausgesetzt.

Satan musste seine Pläne bis 1984 erledigen. Folgende Widerstände musste er überwinden. Die Treue der Bischöfe und Priester, die ab 1910 mit dem Modernisten-Eid, ein besonderes Treuegelübte, ablegten, den Krönungseid der Päpste und das Kirchenrecht. Das Kirchenrecht sagt:

Can. 775 — § 1. Unter Wahrung der Vorschriften des Apostolischen Stuhls ist es Sache des Diözesanbischofs, Normen in Fragen der Katechese zu erlassen; ferner hat er dafür vorzusorgen, dass geeignete Hilfsmittel für die Katechese zur Verfügung stehen, auch dadurch, dass er, wenn es als geeignet angesehen wird, einen Katechismus herausgibt und katechetische Vorhaben pflegt und koordiniert. (Die Diener Satans haben den Katechismus, nach dem Konzil, abgeschafft.)

Can. 1325 § 2 CIC [1917]: Häresie ist ein Verstandesirrtum, infolgedessen ein Getaufter eine von Gott geoffenbarte und von der Kirche zu glauben vorgestellte Wahrheit leugnet oder an ihr zweifelt.

Bei der **materiellen Häresie** geschieht das Leugnen bzw. Fürwahrhalten ohne kirchenfeindliche Absicht. Der materielle Häretiker bringt zum Ausdruck, daß er den Glauben der Kirche vertreten will. Wenn die materielle Häresie auch gegenüber der formellen Häresie als weniger verwerflich einzustufen ist, darf sie jedoch nicht als harmlos angesehen werden. Die Kirche hat ihr Auftreten stets mit kirchlichen Strafen belegt.

Der **formellen Häresie** macht sich ein Getaufter schuldig, der wissentlich eine der Lehre der Kirche entgegenstehende Lehre öffentlich vertritt oder eine durch göttlichen und kirchlichen Glauben (fide divina et catholica) festzuhaltende Wahrheit hartnäckig positiv leugnet. Der hl. Tomas von Aquin lehrt: "Demnach ist Häresie eine Art des Unglaubens, geltend für solche, die zwar den Glauben Christi bekennen, aber seine Lehrsätze entstellen."^[1] Und weiter: „**Wenn aber jemand, nachdem die Festlegung eines Glaubenssatzes durch die Autorität der Gesamtkirche erfolgt ist, einer solchen Anordnung hartnäckig widerstrebt, würde er als Häretiker angesehen.**“^[2]

CIC Can. 1364 § 1 Der Apostat, der Häretiker oder der Schismatiker, ziehen sich die Exkommunikation als Tatstrafen zu.

CIC Can. 1374 Wer einer Vereinigung beitrifft, die gegen die Kirche Machenschaften betreibt, soll mit einer gerechten Strafe belegt werden; wer aber einer solche Vereinigung fördert oder leitet, soll mit dem Interdikt bestraft werden. (**Verbot der gültigen Ausübung kirchlicher Ämter.**)

CIC Can. 1331 von 1917, § 1. **Dem Exkommunizierten ist untersagt:**

1. Jeglicher Dienst bei der Feier des eucharistischen Opfers oder bei irgendwelchen anderen gottesdienstlichen Feiern;
2. Sakramente oder Sakramentalien zu spenden und Sakramente zu empfangen;
3. Jedwede kirchlichen Ämter, Dienste oder Aufgaben auszuüben oder Akte der Leitungsgewalt zu setzen.

Die Zerstörung der Kirche ist unmöglich. Sie ist das Werk Gottes. Satan kann, dem HERRN, Priester und Gläubige rauben. Sie können sich ihren HERRN frei wählen. Jeder Getaufte, der sich gegen die göttliche Ordnung oder Lehre erhebt, ist ausgeschlossen.

Satan setzte seine Dämonen in allen möglichen kirchlichen und weltlichen Bereichen ein. Sein erster grosser Erfolg, war die Verhinderung der Weihe Russlands an das Unbefleckte Herz Mariens. Der zweite Erfolg war die Wahl von Kardinal Angelo Roncalli, einem Freimaurer, zum Papst.

Zum Zeitpunkt des Konzils, hatten sich fast alle Bischöfe, dem Dienste Satans unterworfen. Am 7.12.1965 verdammten 2.400 seiner Diener, die dogmatische Lehre der Kirche, über die Religionsfreiheit. **Die Religionsfreiheit, war von 5 Päpsten, als verdammungswürdige Irrlehre, verurteilt worden. Das war, eine formelle Häresie und ein Schisma; die Geburtsstunde der Konzilssekte.**

Die Änderung der Bischofsweihe, das Verbot des Messopfers, die Handkommunion, die Unterschlagung des Katechismus und des Krönungseides der Päpste, der synodale Weg usw. usw. sind Aktionen der Konzilssekte. Die Kirche des HERRN ist davon nicht betroffen.

Die vom HERRN gebilligte Zerstörung / Reinigung der Kirche, erlebte 1965 bis 1969 ihren Höhepunkt. **Die mit der Konzilssekte verbundenen Bischöfe und Priester, stehen ausserhalb der wahren Kirche.** So ist es vom Heiligen Geist im Kirchenrecht klug festgelegt. **Zu dem, vom HERRN eingesetzten Messopfer, gibt es keine Alternative. Im Messopfer, eines gültig geweihten Priesters, ist der HERR immer unsichtbar gegenwärtig und opfert Seine Verdienste dem Vater auf. Eine Sekte hat keine Priester oder Sakramente. Ein Diener Satans verteidigt:**

1. Die Abstimmung über die Religionsfreiheit,
2. steht hinter der Änderung der Bischofsweihe,
3. verteidigt die Gedächtnisfeier als gültiges Messopfer,
4. hält den Katechismus von Petrus Kanisius für überflüssig und veraltet,
5. erkennt nicht das Papst-Gelübde und hält den Urheber dieser Änderungen, für einen rechtmässigen Papst. Das mögen die Gläubigen in Ruhe prüfen und mit dem Kirchenrecht, von 1917, vergleichen. Prüfen Sie bitte, darf ein Gläubiger den Gottesdienst, der Diener Satans, besuchen? **Wenn die Gläubigen das richtig erkennen, kommt die Niederlage Satans und seiner Diener** und die Kirche des HERRN wird in neuer Blüte glänzen.

Bei den, mit Rom unierten Kirchen, wird man vermutlich Bischöfe finden, die unstrittig in der Nachfolge der Apostel stehen. Sie leben arm und bescheiden, so wie der HERR es vorgelebt hat. Mit ihnen lebt die Kirche des HERRN weiter, sie ist nicht überwältigt. Die wahren Katholiken müssen sie suchen und sich um sie versammeln.

Katholiken-SOS Verlag, CH9053 Teufen, den 24. März 2023
Marquard von Gleichenstein, Vorstand